

c. Lesen Sie die Anzeigen zum zweiten Mal. Welche Faktoren der Wohnqualität wiederholen sich öfter?

d.  Hören Sie sich das Telefongespräch zwischen einem Mieter und einer Vermieterin an. Antworten Sie auf die Fragen.

1. Was kostet die Wohnung?
2. Wie hoch sind die Nebenkosten?
3. Gibt es Zentralheizung?
4. Hat das Bad eine Wanne oder nur eine Dusche?
5. Wie alt ist die Wohnung?
6. Gibt es eine U-Bahn-Haltestelle in der Nähe?

e.  Hören Sie sich das Telefongespräch noch einmal an und ergänzen Sie die Fragen.

1. ...? – Die Miete ist nicht billig: 520 Euro.
2. ...? – 150 Euro für Strom, Gas und so weiter.
3. ...? – Die Heizung ist neu und modern.
4. ...? – Es gibt eine Badewanne und auch eine Dusche.
5. ...? – Das Haus ist ziemlich alt. Aber wir haben die Wohnung vor drei Jahren komplett renoviert.
6. ...? – Nein, aber zur Straßenbahn ist es nicht weit.

#### 4. Wohnungssuche.

a. Bitten Sie einen guten Freund oder eine gute Freundin Ihnen bei der Wohnungssuche zu helfen.

##### Hilfe

- Ich suche ein Zimmer. Weißt du vielleicht, wie ich schnell eins finden kann?
- Ich suche ein kleines Zimmer. Vielleicht hörst du mal was von einem freien Zimmer.
- Weißt du nicht zufällig jemanden, der ein Zimmer vermietet?
- Ich brauche dringend ein Zimmer. Kannst du mir nicht helfen?
- Ich brauche deine Hilfe. Kannst du nicht mit mir auf Zimmersuche gehen?

b.  Was sagen Sie einem Vermieter in folgenden Situationen? Merken Sie sich den Gebrauch der substantivierten Adjektive.

1. Das ist **das Richtige** für Sie.
2. Das ist nicht **das Richtige** für Sie, aber Sie mieten das Zimmer.
3. Sie zweifeln noch, ob Sie das Zimmer nehmen.

- 
- a) Oh, das ist genau **das Richtige** für mich! / Das ist genau das, was ich suche.
  - b) Am liebsten möchte ich heute einziehen. Und ich möchte sofort einziehen.
  - c) Entschuldigen Sie, das ist nicht **das Richtige** für mich. Aber ich bin froh, dass ich das gefunden habe. Ich nehme das Zimmer.
  - d) Ich habe keine Lust mehr weiter zu suchen. Ich nehme das Zimmer, obwohl das Zimmer nicht **das Beste** für mich ist.
  - e) Ich habe mir was **Besseres** vorgestellt.
  - f) Na, ich weiß nicht. Ich suche schon 2 Monate ein Zimmer. Aber nichts **Richtiges** habe ich gefunden. Und ich möchte nicht mehr länger suchen.

c. Rollenspiel. Spielen Sie Gespräche „Bei der Besichtigung der Wohnung / des Zimmers“.

Situationen:

1. Das Zimmer gefällt Ihnen sehr gut und Sie möchten so bald wie möglich einziehen.
2. Das Zimmer gefällt Ihnen nicht besonders, aber Sie mieten es, weil Sie sofort eins brauchen.
3. Sie finden das Zimmer nicht gut. Das sagen Sie Ihrer Vermieterin oder Ihrem Vermieter klar, aber höflich.



Tipps

- ✓ Formulieren Sie vor dem Gespräch 2–3 Fragen zu jeder Situation für ein Telefonat.
- ✓ Notieren Sie sich auch negative oder positive Reaktionen auf Ihre Fragen. Zum Beispiel: Schade, dass es nicht klappt!

## 5. Nach der Zimmersuche.

a. Telefonieren Sie mit ihrem Freund oder Ihrer Freundin und erzählen Sie, was für ein Zimmer / eine Wohnung Sie gemietet haben. Äußern Sie Ihre Meinung dazu. Gebrauchen Sie:

- das Richtige / nichts Richtiges / etwas Richtiges
- etwas Gutes / nichts Gutes / viel Gutes
- nichts Interessantes / etwas Interessantes

b. Spielen Sie weitere Gespräche zur Situation „Probleme, Probleme, Probleme.“ Variiert Fragen und Antworten. Benutzen Sie die Sätze im Kasten.

*Beispiel:*

- Bist du mit deiner Wohnung / deinem Zimmer zufrieden?
- Eigentlich schon, aber es gibt ein Problem. Die Tapeten sind zu dunkel.

- Das Licht im Bad funktioniert nicht.
- Die Heizung im Wohnzimmer ist nicht richtig warm.
- Fenster sind nicht dicht.
- Der Lift ist seit einer Woche kaputt.
- Wände sind dünn, man kann die Nachbarn hören.
- Einige Steckdosen sind kaputt.
- Die Küche ist zu klein und eng.

## 6. Über Wohnmöglichkeiten schreiben.

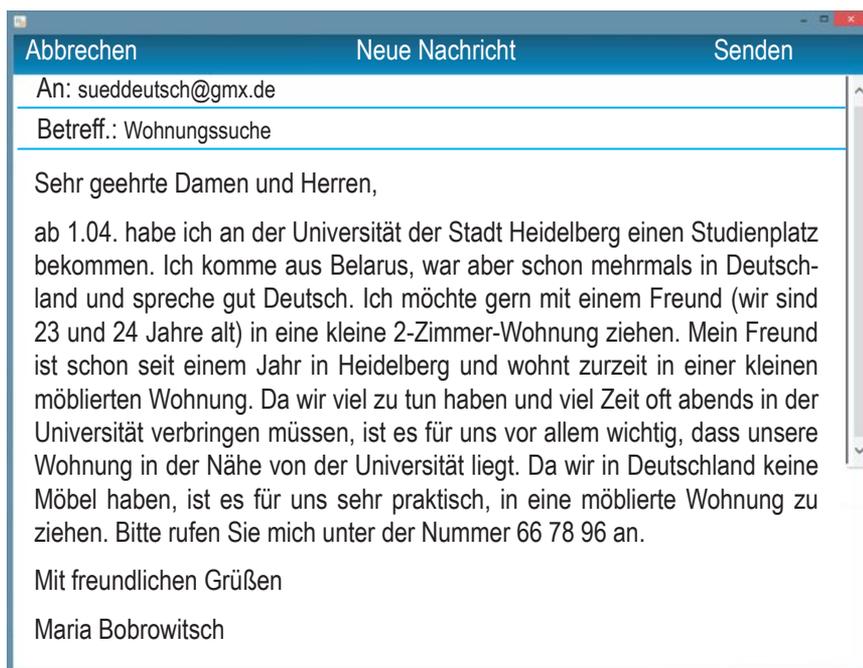
a. Schreiben Sie an die Zeitung in die Rubrik „Anzeigen: Wohnungssuche“ eine Anzeige.

### Tipps

- ✓ Überlegen Sie zuerst: Welche Anforderungen stellen Sie an die Qualität der Wohnung?
- ✓ Wählen Sie aus, was Ihnen passt:
  - ein Einfamilienhaus, ein Hochhaus, ein Reihenhauses, ein Bauernhaus, eine Villa

- ruhige, zentrale Lage
  - was soll in der Nähe sein: Arbeit, Schule, Natur, Sportanlagen;
  - im ersten / zweiten / dritten / vierten ... Stock
  - sonnig, dunkel, groß, klein modern, möbliert
  - **Miete: hoch, niedrig**
  - nette Nachbarn, andere Familien mit Kindern, viele Jugendliche
- ✓ Wie sollen / soll ... sein?
- Einkaufsmöglichkeiten
  - öffentlicher Verkehr

**b. Lesen Sie den Brief. Wie finden Sie ihn als Anzeige?**



**c. Schreiben Sie auf Grund des Briefes eine kurze Anzeige.**

d. Schreiben Sie an Ihre deutsche Freundin oder Ihren deutschen Freund einen Brief. Beschreiben Sie Ihre neue Wohnung oder Ihr neues Zimmer. Gebrauchen Sie die Redemittel im Kasten.

Hallo, Sonja, ich bin umgezogen.  
Meine Wohnung / Mein Zimmer ist ... m<sup>2</sup> und kostet ...  
Sie hat eine Küche, ...  
Die Zimmer sind ...  
Leider hat das Bad ...  
Der Balkon ist ...

e.  Ihre deutsche Freundin / Ihr deutscher Freund ist umgezogen. Fragen Sie sie / ihn nach Qualität der Wohnung: Wohnlage, Größe, Ausstattung (Gas, Zentralheizung, Warmwasser usw.). Formulieren Sie ihre Fragen und schreiben Sie sie auf.

## Anders wohnen

### 1. Die Rolle der Wohnung / des Hauses.

a. Was bedeutet für Sie Ihr Haus / Ihre Wohnung / Ihr Zimmer? Notieren Sie Ihre Gedanken auf einem Zettel.

b. Wo kann man gut, besser, am besten wohnen? Wählen Sie das Richtige aus.

in einer 1 (2, 3, 4)-Zimmer-Wohnung      in einem Schloss  
in einem Einfamilienhaus      in einem Hochhaus  
in einem Reihenhauses      in einem Bauernhaus  
in einer alten Burg      in einer Eigentumswohnung  
im eigenen Haus      in einem großen Mehrfamilienhaus  
in einem kleinen Mehrfamilienhaus      in einem Zelt

c.  Hören Sie, wie drei Jugendliche auf die Frage aus 1a geantwortet haben. Füllen Sie beim Hören die Tabelle aus. Übertragen Sie sie aber zuerst in Ihre Hefte.